

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 u. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. N. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung ins Land. Durch die P. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Nr. 159.

Sonnabend, den 8. Juni

1861.

Dresden, den 8. Juni.

— Sr. Maj. der König hat dem Commandanten der 2. Infanterie-Brigade, Generalmajor v. Reichenstein, die erbetene Entlassung aus den Kriegsdiensten mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß, die Uniform der Generalität fortzutragen, bewilligt, und dem Kriegsministerialcalculator Gremi, bei Gelegenheit der von ihm erbetenen Entlassung, in Ansehung seiner langen und sehr guten Dienstleistung die silberne Verdienst-Medaille verliehen.

— Die Königin-Wittve von Preußen wird sich im Laufe der nächsten Woche auf einige Zeit zum Besuch an den sächsischen Hof nach Pillnitz begeben und dann von dort aus über München nach Reichenhall abreisen.

— Heute (Sonnabend) Vormittags um 11 Uhr finden in der hiesigen katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien für den verstorbenen allerdurchlauchtigsten König Anton statt. Das hierbei zur Ausführung kommende Requiem ist von Reifiger.

— Nach einem königlichen Decrete nebst Beilagen, die chirurgisch-medicinische Akademie in Dresden betr., ist deren Aufhebung beabsichtigt und sind die Grundzüge der künftigen Medicinalorganisation, die finanziellen Erwägungen und eine Darlegung der durch die vorzunehmende Medicinalreform bei der Armee sich nöthig machenden Einrichtungen dem königlichen Decrete beigegeben.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. Vorgestern gab es zwei Hauptverhandlungen, die erste gegen den wegen Eigenthumsvergehen schon mehrmals bestrafte Handarbeiter Heinrich Eduard Kästel von hier. Derselbe hatte sich beifallen lassen, im Monat Mai d. J. von einem vor dem Verkaufsladen des Destillateurs Herrn Ritscher auf der Weißgasse stehenden Wagen bei hellem lichten Tage ein Faß, in welchem Saft enthalten, herunterzunehmen und es wohlgemuth bis nach der Kreuzgasse hinzukollern, natürlich in der vorausgehenden Absicht, dasselbe sofort irgendwo zu verfilbern, da er geständigermassen an diesem Tage ohne Arbeit und ohne alles Geld war. Allein sein diebisches Gebahren war ihm unbemerkt und im aller Stille von zwei Augen beobachtet worden und zwar von dem Brauereigehilfen Merkel. Er war hierauf dem kollern den Kästel nachgefolgt, hatte ihn an der Ecke der Kreuzgasse angehalten und sofort arretiren lassen. Kästels Ausrede in der Hauptverhandlung war in der That höchst kurzweilig, denn er meinte, er habe sich bloß einen „Spaß“ machen wollen, wobei ihm der Vorsitzende, Herr Gerichtsrath Oldner, mit Recht einhielt, daß dies doch bei einem wegen Diebstahls schon so oft bestrafte Manne ein ganz eigenthümlicher Spaß sei. Ueberdies behauptete

Kästel, betrunken gewesen zu sein, wovon aber Niemand, der ihn vor, bei und nach der That gesehen und gesprochen hatte, etwas bemerkt haben wollte. Sein beharrliches Läugnen verfloß daher in Nichts vor den deutlichen und nachher beschworenen Aussagen der sämtlichen Zeugen. Bei dieser Gelegenheit erregte die Art und Weise, mit welcher der ehrliche Merkel sich äußerte, unwillkürlich die Heiterkeit der Anwesenden. Als ihn nämlich der Vorsitzende auf die Heiligkeit und Wichtigkeit des Eides aufmerksam gemacht hatte und schließlich die gewöhnliche Frage an ihn richtete, ob er die gethanen Aussagen auch beschwören könne, antwortete er mit großer Treue: „Ja wohl, mit dem größten Vergnügen!“ Nachdem der Herr Staatsanwalt seinen Antrag aufrecht erhalten, verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus — In einer darauf folgenden Hauptverhandlung, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, wurde der Hausbesitzer Carl Gottlieb Thalheim aus Striesen und die Johanne Christiane Anders wegen Incests, Ersterer zu 6 Monaten und Letztere zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— In der am 5. Juni d. J. abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung kam ein anderweiter Bericht des in Klagen des Collegiums gegen Herrn Advocat Seyer erwählten Rechtsanwalts, Herrn Advocat D. Stein, zum Vortrag, wonach in dem zum 24. Mai anberaumten zweiten Termine das erste Erkenntniß — nach welchem Herr Advocat Seyer zu 15 Thlr. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt wurde — Befätigung fand. — Hierauf berichtete Stadtv. Lengnick über den Entwurf zu einem neuen Regulativ für die Sparkasse. Den veränderten Zeitbedürfnissen Rechnung zu tragen, sahen seit einem Zeitraume von 6 Jahren die städtischen Collegien zur mehrseitigen Erwägung der Frage: ob und wie eine veränderte und erweiterte Einrichtung des Sparkasseninstituts vorzunehmen sei, sich veranlaßt, und die sich entgegenstehenden Ansichten: einerseits es als eine Sparkasse für vorzugsweise kleine Leute zu belassen, andererseits aber dasselbe einem Bankinstitute zu nähern, haben diese Angelegenheit wiederholt ruhen zu lassen geboten. Jetzt ist nun ein Mittelweg dem neuen Regulative zum Grunde gelegt, wonach das Princip dieses Instituts als Sparkasse zu belassen festgehalten, jedoch einige nöthig gewordene Erweiterungen z. vorzunehmen, als unerlässlich erachtet wurden; als: daß Jedermann, nicht bloß Personen aus Dresden und Umgegend, sondern Einlagen machen kann, daß nicht mehr bloß das Leibhaus, sondern die Stadtgemeinde die Garantie übernehme, in Reusstadt eine Filialanstalt errichtet werde, Erweiterungen bei Ein- und Rückzahlungen stattfinden u. dgl. Das Collegium nahm das 38 Paragraphen enthaltende Regulativ ohne Debatte ein.

ein-
on, in
bnend-
en rei-
ittags-
ten be-
Lause
en und
gt, soll
d viel-
er her-
ewährt
äglicher
recht
altort.
re aber
ch ab-
e Folge
plöglich
wenig
as an-
fen.

Folge
damit
manich-
orrhol-
meines
Bade-
Freund
pfelwein
heilkräft-
ht, sing
Blät-
pfelwein
der Re-
gebrau-
ntlichen
ich mich
en kann
kommen
chen.

Abend
Zeit —

dem
bert

blatt.

Besprech-
Partie.

ng. 16d.
eln.

la

r. 50,
traße.

Str.
00.

Uhr.

stimmig an; nur daß bei §. 9, wo die Deputationen 200 Thlr. statt der vom Stadtrath vorgeschlagenen 300 Thlr. als Maximalhöhe eines Einlagecontos zu setzen empfehlen, die Stadtr. Rülke und Ackermann, und bei §. 12 Stadtr. D. Stübel einige erläuternde Bemerkungen einfließen lassen. (Dr. J.)

— In der am 31. Mai im Saale der Stadtverordneten abgehaltenen Plenarsitzung der Armenverwaltungsbehörde wurden die ausscheidenden Mitglieder, die Herren Geh. Hofrath Bär, Pastor Böttger, Kaufmann H. W. Böhme, Bürgermeister Hänel und Finanzprocurator Adv. Opitz, sowie deren Stellvertreter die Herren Particulier Colbeila, D. Rüttner, D. Pusinelli und Juwelier Schüller sen. wieder gewählt. Für D. Leonhardi son., der gebeten, daß man von seiner Wiederwahl absehen möge, wird Stadtbürgermeister D. Brückmann in Vorschlag gebracht. Zu der Bewilligungsdeputation gehören gegenwärtig die Herren Kaufmann Böhme, die Particuliers Becker, Creugnach, Colberla und Repphan, Pastor D. Gehe, Generalmajor v. Heintz, Kaufm. Hecker, Bürgermeister Hänel, Kaufm. Kreißig, D. Lohmiger; zu der Verfassungsdeputation: die Stadtr. H. und Kuhn, die Finanzprocuratoren Beschorner und Opitz, die Advv. D. Hesse, D. Stübel und Wagner; zu der ärztlichen Deputation: Hofrath D. Flemming und die DD. Rüttner, Pusinelli und Brückmann; zu der Deputation für milde Stiftungen: Kaufm. Meise, Particulier Repphan und Kaufm. Böhme. Als Armenvorsitzer sind eingetreten im 6. District Soldarbeiter Garten für Leihbibliothekar Unruh, im 12. District Lehrer Cracau für Lehrer Biebsch und im 24. District Kürschnermeister Raschke für Registrator Burckhardt, sowie als Armenpfleger Klempnermeister Stallrecht für Particulier Kühne, Kaufm. Raul für Kaufm. Böckner (der 24 Jahre das Pflegeramt verwaltet), Schnittwaarenhändler Glade für Seilermeister Pfeil und Leihbibliothekar Körner für Seifenfabrikmeister Gähler. Die Armenwundarzte werden Herrn Bachstein auf weitere 4 Jahre übertragen; desgleichen genehmigt man die Gratificationen für die Armenärzte D. Rabacher, D. Weller, D. Marcus, D. Ensmann, D. Pröbß und D. Großmann in der vorgeschlagenen Weise. Ferner theilt der Vorsitzende, Stadtrath Kürsten, mit, daß die Verwaltung des von W. Schie gegründeten „Henriettensiftes“ nunmehr an die Stadtgemeinde übergegangen sei und daß die an der Löbtauer Straße gelegene neue Siedeanstalt, mit deren baulicher Einrichtung man soeben beschäftigt ist, jedenfalls zum Herbst werde bezogen werden können. An Legaten sind neuerdings eingegangen: 200 Thlr. vom verstorbenen Kaufm. Jordan, 500 Thlr. vom Justizrath v. Koppensfeld, 600 Thlr. vom Stadthalter Seyffert, 100 Thlr. vom Lederhändler Haupt und 100 Thlr. von Frau Nanette Schie. Die Versammlung findet eine freundliche Anerkennung ihres Wirkens darin, daß der letzte Haushaltplan ganz in der entworfenen Weise Genehmigung seitens der Stadtverordneten gefunden hat. Desgleichen ist der Jahresabschluss ein günstiger gewesen, da die Mehreinnahme um 4000 Thlr. gestiegen und der Bedarf ein mäßiger war. Nach Mittheilung der Jahresberichte über die Kindercolonien wird beschlossen, den Pastoren Franzel in Magaz, Kochstrop in Glashütte, Wahl in Köhlschendorf und Oberpfarrer Adam in Dohna für ihre ebenso treue als uneigennützig Inspektion den gebührenden Dank auszusprechen. Die erledigte Stelle bei der „Niedelstiftung“, aus welcher alte, unverschuldet in Noth gerathene Bürger Unterstützung erhalten, wird einem 82jährigen Schneidermeister zugesprochen. Zuletzt erfolgen noch Beamtenwahlen. (Dr. J.)

— Im zoologischen Garten ist ein neuer Transport interessanter Thiere angekommen, darunter zwei Riesenkängurus, vier Gazellen, ein Straußenweibchen, ein Paar große Stachelschweine, ein Paar chinesische Maskenschweine, verschiedene Affen, ein Paar Fokkos, ein Paar schwarze Schwäne, Kormorane, und eine große Zahl von Papageien und Schmuckvögeln verschiedener Art. Den Freunden dieses Unternehmens wird es interessant sein, zu erfahren, daß die Einnahme für verkaufte Billets in den ersten vier Wochen seit der Eröffnung über 2800 Thlr., also täglich im Durchschnitt 100 Thlr. betragen hat, eine Theilnahme, welche bei nur einigermaßen entsprechender Fortdauer das Unternehmen auch als finanziell gesichert erscheinen läßt.

— In dem Erinnerungs-Album der hiesigen Bogen-

Schützen-Gesellschaft glänzt der 6. Juni wahrscheinlich mit broncirtem Lächeln, denn es war ein Tag der Freude. Die Gesellschaft fuhr früh mittelst schön decorirtem Dampfschiff, auf welchem die sächsischen, böhmischen und österreichischen Flaggen wehten, nach Tetschen, wobei die edle Musca natürlich eine Rolle spielte. Wenn schon das prächtige Wetter und die herrlichen Elbufer Freude und Begeisterung hervorgerufen, so war es noch mehr die Sommerresidenz zu Pillnitz, deren Anblick den Vorstand der Bogenschützen zum Rhetor machte, daß er im Drange seines patriotischen Gefühls ein Hoch mit Trompetentusch losließ. Tetschen hatte sich in Erwartung der Ehrengäste gewaltig ins Zeug geworfen. Begrüßung der dortigen Schützengilde, wehende Fahnen und Salutsschüsse. Freudige Bewegung am Landungsplatz, Zug auf den Markt in das Gasthaus zur Stadt Prag unter Vortritt des dortigen Musikchors, Festtafel, wobei begeisterte nationale Lieder, Tafellieder etc. die Stimmung erhöhten. Nach Verlauf eines freudigen Tages verabschiedete man sich Abends 7 Uhr, wobei die Tetschner dem Festschiffe bis Niedergund das Geleit gaben. Bei der Rückfahrt zeigte sich in Schandau, wo wie schon bei der Hinfahrt, die Steuerzollfahne in Ordnung gebracht ward, der kleine Spaß, daß von den untersuchenden Beamten sich Einer in seinem Amtseifer so tief eingelassen, daß er nicht die Abfahrt des Schiffes bemerkte, und eine halbe Stunde oberhalb Schandau ans Land gesetzt werden mußte. In der Nähe des Waldschloßes und bei Siesel erwartete man den schönen Moment, wo wie früher Salutsschüsse, Rothfeuer u. dergl. Ovationen die Zurückkehrenden begrüßten. Man hatte auch alle Anstalten dafelbst getroffen, aber da war so ein bißchen Teufelszwirn im Spiele, woran Niemand gedacht, denn als die Bogenschützen ankamen war Alles müssig. Keine Knete, keine Trompete. Alle diese Ehrenbezeugungen hatte wider Willen und Absicht eine Dresdner Concert- und Ballgesellschaft hinweggeschnappt. Diese kommt nämlich mit erleuchteten Schiffen den Strom herabgefahren. Der aufgestellte Strandwächter verwechselt aber im Schauer der Nacht die Gesellschaftsboote mit der Bogenschützen-Flotte und giebt in seinem Feuereifer das Zeichen zum Losbrechen. Die Gesellschaft nimmt Alles dankbar an. Nun aber, als weit in nebelgrauer Ferne die wahre Truppe mit dem Festschiff anrückt, das bischen Schwulst. Kein Schuß, kein Rothfeuer, nirgends bei all' der Liebe und Verehrung so eine alte Flamme mehr aufzutreiben. Das Schiff streicht durch die Wellen ohne das Erwartete und die Fahrt geht nach Dresden. Aber weiß der Kukul, welch' schelmische Eintracht unterm Radlasten ihr Spiel trieb. Das Schiff trieb, ehe es landete, sich wohl ein halbes Stündchen lang in Bogenwindungen herum, wozu das Musikchor noch zum Ueberfluß das Liedchen spielte: „Ach! ich bin so müde, ach! ich bin so matt!“ Endlich geschah Landung und in Erinnerung einer frohlichen Fahrt trennten sich in später Nachtstunde die Mitglieder der Bogenschützen-Gesellschaft.

— (Eingefandt.) Umpflasterung der alten Dresdner Brücke. Bei Gelegenheit der Umpflasterung der alten Elbbrücke mache ich darauf aufmerksam, daß durch eine zweckmäßigere Form der Pflasterung an nutzbarer Breite ohne erhebliche Kosten an 36 Zoll gewonnen werden könnten, wenn die ganz ungeweckmäßigen Böschungen vom Trottoir ab in Wegfall gebracht werden und das Trottoir zum Schutze gegen die Wagen als Stufe 6 Zoll höher als das Pflaster liegen bleibt. Durchaus rathlich und zweckmäßig würde es überdem sein, dem Pflaster eine geringere Wölbung zu geben, als es jetzt hat. Ohne daß dadurch die Solidität nur im Entferntesten beeinträchtigt wird, würde dadurch das oft vorkommende, äußerst gefährliche Ausgleiten und Stürzen der Pferde verhindert werden. Will man auf diesem so stark in Anspruch genommenen Theile des Dresdner-Pflasters eine wesentliche Verbesserung in Bezug auf Dauer und Solidität vornehmen, so lasse man, dem Beispiel größerer Städte folgend, die zu dem Brückenpflaster zu verwendenden poussirten Steine als nahezu vollständige Würfel bearbeiten und verwenden, so daß auch ihre untere oder Gegenseite eine ebene Fläche bildet. Dergleichen Steine kosten zwar mehr an Arbeitslohn, erhalten aber ein bei Weitem ebeneres Pflaster, als die bei uns üblichen, an der unteren Seite formlosen Steine. Bei dieser Gelegenheit mache ich noch darauf aufmerksam, daß es wohl der reichlichen Ueberlegung werth wäre,

über eine
der 18
Trost
und
5
ren
Brück
zu
digen

grimm
und
Nach
Loch
Burg
rühm
direct
ins
mühle
was
wir
quem
in
Lung
die
beiden
lind
den
führe
zend
freun
gegen
Conc
zweim
schän
Grund
sein
Thal
auch
den
geln

Gra
Fall
sais
ich
sen
rauf
Anfang
gleit
burg
deffen
sich
antrau
Bei

Zwischen
schen
denen
von
aufge
hier
über

Wä
hohen
local
wurde
Grunde
die
Maas
W
unglück
stigung
W
rin
nem
redung
Stunden
In
achtbarer

über eine so sehr nötige und wünschenswerthe Verbreitung der Erbotungen anzustellen, da durch Herauslösung der Trochäen auf eisernen Stangen, mit Verhütung der Pfeilerflächen und Ausführung des richtigen Trochäen zur Fahrstraße nahe an 5 Ellen Breite gewonnen werden würden. Bei der aufseherischen Einnahme, welche die Brücke bei dem fortbestehenden Brückengestalt macht, würden die Kosten für solchen Bau wohl zu überwinden sein, das Ansehen der Brücke aber bei vorständiger Anordnung nicht leiden.

Landpartie. (Nach der Buschhänke bei Rethardsgrünna. Tagestour. Man nehme in Dresden Tagesbillet nach und von Sedlitz.) Fahrt nach Niedersiedlitz mit dem ersten Zuge. Nach Lochwitz eine Viertelstunde. Von da in den reizenden Lochwitzgrund, links hinauf nach Klein-Borthen und hinauf nach Burgkädtel, unter dessen Linde (hinter dem Dorfe) die berühmte Aussicht in zwei Thäler. Von da führt ein Weg direct ins Thal hinunter nach der idyllisch gelegenen Hummelmühle. Die Straße am Bache führt uns nun nach Kreischa, was wir mit Aufenthalt in Burgkädtel von Lochwitz weg bequem in 2 reichlichen Stunden erreicht haben können. Durch Lungwitz gehend, behalten wir die gerade Richtung des Weges, die uns auf Hausdorf führt, bei; jedenfalls merke man die beiden links ab auf die rauchenden schlichten Maxener Kalkstein führenden Wege. Dicht hinter Hausdorf liegt im reizendsten Walde die liebliche Buschhänke, deren Wirtheleute uns freundlich empfangen. Festtags ist der Ort auch aus der Umgegend her sehr besucht und sehr oft versammelt Tanz und Concert die Jugend. Wer nicht denselben Weg, den man gern zweimal geht, zurücklegen will, der wende sich von der Buschhänke östlich den breiten Fahrweg durch den Schlottwitz (Schloß) Grund hinab ins Müglitzthal und gehe über Söselitz, Wesenstein und Dohna nach Mügeln, welcher leichtere Weg mit den Thalströmen freilich fast 4 Stunden beträgt, sicherlich aber auch den Murrekopf lohnt. Gegen 8 Uhr muß man in Mügeln (zur Rückfahrt mit dem Dampfwagen) eintreffen.

Tagesgeschichte

Graudenz, 4. Juni. In Bautenburg hat sich ein eigener Fall von Trigamie zugetragen. Ein dort ansässiger Gerber, mothsaischen Glaubens, der in einem Orte in Polen, dessen Namen ich nicht ermitteln konnte, eine Frau und drei Kinder zurückgelassen hatte, vermählte sich in Bautenburg zum zweiten Male, worauf er noch Amerika reisen wollte. Seine Frau weigerte sich Anfangs, ihm zu folgen, in Straßburg jedoch, wohin sie ihn begleitete, änderte sie ihren Entschluß und wollte nur nach Bautenburg zurückkehren, um dort befindliche Sachen zu holen. Unter dessen setzte aber ihr ungetreuer Herr Gatte die Reise fort, ließ sich in Graudenz eine dritte Frau — ein Mädchen aus Tarpn — antrauen, mit der er wohlgerath nach Amerika segelte.

Bei mar, 31. Mai. Vor einigen Tagen sind von einem Zwischenhändler die sämtlichen, durch die Einführung der preussischen Zündnadelgewehre bei unserem Militär entbehrlich gewordenen älteren Gewehre, gegen 4000 Stück, zu dem Kaufpreis von ungefähr 15000 Thlrn. für die nordamerikanischen Staaten aufgekauft worden. Sie nehmen sofort ihren Weg dahin von hier über Hamburg.

München. Unsere Wirthe fangen bereits an, über die hohen Bierpreise zu klagen, da namentlich in den kleinsten Gastlocalitäten, wo sonst des Tages drei bis vier Eimer ausgeschenkt wurden, jetzt kaum deren zwei verschleift werden. Aus diesem Grunde sollen auch mehrere Bierbrauer darum nachgesucht haben, die Maas Bier um 8 kr. geben zu dürfen.

Wien, 4. Juni. Der Kaiser hat den durch Brand verunglückten Bewohnern von Trautenu in Böhmen eine Unterstützung von 4000 fl. bewilligt.

Wien, 6. Juni. (Tel. Dep. des Dr. S.) Nach aus Turin hier eingetroffenen Nachrichten hat Graf Cavour vor seinem (heute früh 7 Uhr erfolgten) Verschiden noch eine Unterredung mit dem König Victor Emanuel gehabt, welche fast 2 Stunden dauerte.

In Freistadt (Ober-Oesterreich) wurde am 2. Juni ein achtbarer Bürger zu Grabe getragen. Das uniformirte Bürger-

corps und deren Musikcapelle gaben dem geschiedenen Mitgliede das feierliche letzte Geleit, und der Bezirksvorstand folgte mit dem größten Theil der Einwohnerschaft, in dem Besonderen die gesammte Bürgerschaft ehrend, dem Sarge. Da, mit dem Sarge angelangt, wirkte der conuulsförmige Priester dem König und dem Kreuztragenden Knaben, tritt aus dem ersten Trauerzuge heraus und verläßt mit denselben gleichgiltig Conduet und Sarg, weil die Gebühren für eine weitere Begleitung nicht gezahlt sind. (Presse.)

Turin, 2. Juni. Das schönste Wetter begünstigt das heutige Fest und die Stadt bietet einen wunderbaren Anblick dar. Der König hat um 10 Uhr den Palast verlassen und nach dem er die Nationalgarde und die Linie die Revue hatte passieren lassen, ließ er die bewaffneten Bürger an sich vorüberziehen. Überall, wo er sich zeigte, und auch während des Defilé's erscholl der Ruf: „Es lebe der König von Italien!“ in welchem das Volk einstimmte. Der König war in Begleitung eines reichen Generalstabes erschienen. Wir bemerkten im königl. Gefolge die ungarischen Generale Turr und Bethlen. Cavour's Abwesenheit und ebenso jene Garibaldi's wurde bei diesem ersten Feste der italienischen Einheit vermisst. Der Befreier von Süd-Italien hatte aber an den König gedacht. Er schickte Victor Emanuel zur Feier des Festes eine große Photographie von sich, die eben erschienen ist. General Turr wurde mit Uebergabe des Geschenkes beauftragt und dieselbe erfolgte gestern Abends. Garibaldi schrieb unter sein Bild: Victor Emanuel, dem Befreier Italiens, Joseph Garibaldi. (R. B.)

London, 3. Juni. Blondin, der große Seiltänzer, hat für den Augenblick den Renner Kettledrum, der den Derbypreis gewann, und die merkwürdige Abstimmung über die Papiersteuer, die kein Derbypreis war, in den Hintergrund gedrängt. Er producierte sich vorgestern zum ersten Male im Krystallpalaste, und der Erfolg war ein ungeheurer, d. h. die Bewunderung über die Sicherheit Blondin's auf dem schwanken Seile, und das peinliche Gefühl, daß er im nächsten Augenblicke zuverlässig den Hals brechen werde, waren gleich groß und unaussprechlich. Die Schauhöhe, nämlich das Seil, war 350 Fuß lang und die Länge des Mitteltranssepts hindurch, etwa 150 Fuß über dem Boden, gespannt. Trotz Winden und Schrauben und angehängten Gewichten betrug dessen Neigung gegen die Mitte immer noch 12 Fuß, im Uebrigen erklärte der Künstler, daß das Publikum nichts zu wünschen übrig lasse. Statt des Niagara hatte er ein Menschengewühl zu seinen Füßen, und an 10,000 Neugierige hielten die Gallerien besetzt, von wo aus man das Schauspiel nicht genießen konnte. Eröffnet wurde die Production mit „God save the Queen“ („God save the Blondin“ wäre bezeichnender gewesen), und gleich darauf erschien der Wundermann auf dem Seile, im obligaten Seiltänzerkostüm, mit einem Straußenfederbaret auf dem Haupte. Wetter kein Einkreiden der Fußsohlen oder des Seiles rote bei gewöhnlichen Seiltänzern. Eine Balancierstange von 30 Fuß Länge (und gegen 40 Pfund Schwere an der Hand), so machte er sich ohne viel Brimborium auf den Weg. Anfangs langsam, allmählich schneller bis zur Mitte, endlich im raschen Tempo eines Menschen, der die Post nicht veräumen will und gute Lungen im Leibe hat. Denselben Spaziergang machte er hierauf rücklings, und war er müde, schlug er natürlich ein paar Bärzelbäume auf dem Seile, vor oder rückwärts je nach Bedürfnis. Gelegentlich legte er sich auf den Rücken oder stellte sich auf das rechte oder linke Bein, oder auf den Kopf, oder er glitt auch absichtlich mit einem Fuße vom Seile ab, damit Jedem möglichst grausig um's Herz werde. Dann folgten Productionen höherer Art, als da sind combinirte Bärzelbäume und waghalsige Stellungen, und endlich zum Schluß ein Spaziergang über's Seil mit verbundenen Augen und mit einem Saak über dem Kopfe obendrein, der ihm bis an das Knie reichte. Wohlgerath: vor- und rückwärts, stellenweise rasch laufend und in der Mitte Bärzelbäume schlagend. Ende gut, Alles gut, es passirte kein Unglück, auch sah seine Frau mit seinen Kindern dem gefährlichen Spiele so gemüthlich zu, als hätte der Vater auf der terra firma Flüße gebissen. Demnächst will er noch weit gefährlichere Läufe ausführen. Den Direktoren des Krystallpalastes hat er in freundlicher Weise angeboten, sie auf dem Buckel über's Seil zu tragen,

oder in einem Schubkarren hinüber zu befördern, was einstellend dankbar abgelehnt wurde. Doch werden sich mit der Zeit die- haber solcher Experimente finden, davor bräucht ihm in England nicht hange zu sein.

New-York, 22. Mai. Die Regierung ist in der letzten Woche äußerst thätig gewesen und hat Alles aufgeboten, um mit Erfolg die Offensiv zu ergreifen zu können. Wir dürfen deshalb in kurzer Zeit einem feindlichen Zusammenstoß entgegensehen. Für die rebellischen Staaten Virginien, Nord-Carolina und Tennessee hat sie ein neues Militärdepartement geschaffen, zu dessen Befehlshaber der energische General Butler ernannt ist. Im Fort Monroe oder vielmehr unter seinen Mauern wird ein Lager von 15 Regimentern errichtet, die bis Ende der Woche dort alle eingetroffen sein werden. Dieses Corps soll den Feind in seiner rechten Flanke angreifen und Norfolk mit der Gosporter Navy Yard wieder nehmen. Gleichzeitig damit soll ein anderes Corps von Washington aus, welches bis jetzt die Basis der militärischen Operationen bildet, direct nach Richmond vordringen, der Hauptstadt des Staates Virginien und laut neuesten Beschlusses auch der conföderirten Staaten. Die Entfernung zwischen Washington und Richmond beträgt ca. 180 englische Meilen. Ungefähr auf halbem Wege, bei Culpepper Courthouse, steht der virginische General Cooke mit 6000 Mann. Man rechnet darauf, daß es hier zum ersten Treffen kommen muß. Sollten die Bundestruppen eine Niederlage erleiden, so können sie sich ganz sicher nach Washington zurückziehen. Sollten sie, wie zu hoffen und zu erwarten steht, siegen, so steht der Einnahme von Richmond nichts mehr im Wege, um so weniger, als sich an dem Erfolge des Generals Butler in Norfolk nicht zweifeln läßt. Somit dürfte sich in Virginien der Feldzug des Jahres 1781 wiederholen, wo der englische General Arnold in den Staat eindrang und Steuben und Lafayette ihn gegen einen verhältnißmäßig schwachen Feind nicht halten konnten. Ob sich diesmal die Schwarzen in Richmond gegen ihre weißen Herren empören werden, wie es 1781 beim Anmarsch der Engländer die dortigen Sklaven thaten? Vielleicht in Richmond nicht, allein an anderen Orten desto sicherer; denn die Saat ist reif, und mit dem Mitleid und der Hülfe des Nordens für die bedrängten Herren ist es vorbei. Harpers Ferry, das von einigen Tausend Südländern besetzt ist, kommt in dem vorliegenden Plane der Regierung gar nicht in Betracht; denn einmal wird ein Theil von ihnen durch den Einfall in den Staat von jenem Arsenal abgezogen, dann aber ist es durch die drohende Stellung West-Virginiens zu einem verlorenen Posten geworden. Die West-Virginier trennen sich zwar vorläufig nicht vom Osten, denn sie haben beschloffen, sich bei dem Verrath des Gouverneurs Letcher und der Legislatur als die legitimen Vertreter des Staates zu betrachten und dem entsprechend zu handeln. Allein sie sind nach wie vor treue Unionmänner und fangen bereits an, die Rebellen im Rücken zu beunruhigen. Zudem läßt die Regierung zwei große Heerlager errichten, eines in Staaten Island bei New-York (wo die Engländer schon eines im Revolutionskriege hatten), weil von hier aus jeder an der Küste gelegene Punkt leicht erreicht werden kann, und ein anderes bei Harrisburg (der Hauptstadt Pensylvaniens), weil von hier aus sich die Truppen mit Leichtigkeit zum Centrum und an die rechte Flanke der Bundes-Armee schaffen lassen.

Königliches Hoftheater.

Seit längerer Zeit waren die Verhandlungen zwischen der königlichen Intendantz und dem Impresario Herrn Merelli zu einem günstigen Abschlusse gediehen und so begann die Operngesellschaft desselben Donnerstags, den 6. Juni, ihren Cyclus von 12 Vorstellungen mit Rossini's Barber von Sevilla.

Es versteht sich von selbst, daß ein gründliches Urtheil erst dann aufgestellt werden kann, wenn wir Gelegenheit gehabt haben werden, die Leistungen der einzelnen Mitglieder der Gesellschaft nach mehreren Seiten hin und im rechten Lichte kennen zu lernen und zu würdigen.

Daß im Allgemeinen das Zustandekommen eines derartigen umfangreichen italienischen Gastspiels als eine große Wohlthat zu betrachten ist, steht außer allem Zweifel. Italien ist aus vielen bekannten und unbekanntem Gründen die Heimath des

Gefanges, d. h. des schönen, kunstgemäßen Gesanges. In dem Lande, wo sich die Oper vor dritthalb Jahrhunderten entwickelte und vervollkommen hat, bildeten sich allmählich jene vorwärtlichen Singeschulen, wie in Bologna die des Pistocchi, in Florenz die des Rebi, in Rom die des Fedi u. a. m., die eine enorme Anzahl tüchtiger und berühmter Sänger und Sängerinnen an alle möglichen Ecken Europa's lieferten. Seit jener Zeit hat Italien nicht aufgehört, die eigentliche Wiege guter Sänger zu sein bis in die neueste Zeit hinein. Ohne die zahlreichen und berühmten Namen anzuführen — von denen wir um keinen zu vergessen, lieber gar keinen nennen wollen — steht fest, daß auch heute noch die italienischen Sänger das alle unbestrittene Monopol vor den Sängern anderer Nationen behaupten. Schon dieser Umstand allein rechtfertigt das Interesse für unsere Gäste. Noch mehr steigert sich aber dasselbe in Anbetracht dessen, daß es an deutschen Höfen keine stehenden italienischen Gesellschaften mehr giebt, wie z. B. noch Anfangs dieses Jahrhunderts hier bei uns in Dresden, und daß sie uns also nur auf kurze Zeitdauer angelöhnt werden. Wer den deutschen Operngesang der letzten Jahrzehnte mit seinen früher-n bessern Stadien verglichen hat, wird dieses Gastspiel mit Freude begrüßen, schon aus dem Grunde, weil es zu einer Vergleichung auffordert und RB. weil wir aus jeder Vergleichung etwas lernen können.

It nun aber die Gesellschaft des Herrn Merelli auch so vollkommen zusammengesetzt, daß man an sie den großen Maßstab in jeder Hinsicht anlegen darf? Das freilich nicht — aber man muß nur das Vorzügliche an ihr finden können. Zweifel hat sie nicht. Einmal nicht Mitglieder genug für die größere, zeitgemäße Repertoires; sie ist deshalb genöthigt, sich zu vervollständigen durch deutsche Ersatzkräfte, denen die fremdländische Sprache nun einmal nicht so geläufig wird. Zum andern Male ist das Ensemble der Gesellschaft aus Stimmen von ungleichem Volumen zusammengesetzt; dies hat den Nachtheil zur Folge, daß die wirksamsten Höhepunkte in den größern Ensembles nicht ganz zur Geltung gebracht werden können. Uebersteht man aber diese beiden Schattenseiten, deren Vorhandensein Niemandem, auch vielleicht Herrn Merelli nicht einmal zur Last gelegt werden kann, so bietet die Gesellschaft im Uebrigen immer noch so viel Großes und selbst Verwunderndes, daß man jene Mängel gern vergißt.

Um nun die stärkeren Seiten der Gesellschaft einigermaßen anzugeben, wollen wir zuerst das wundervolle Portamento nennen, den seelisch anwachsenden und dahinschwindenden Ton, der Sgr. Salvini und Sgra Trebell hinzuzubringen verstehen. Fehlt auch der Stimme des Ersteren das Forte, so entschädigt sie desto reicher durch ihr seelenvolles Piano. Beiden steht eine ungemein sichere und gewandte Coloratur zu Gebote, durch welche sich aber namentlich Sgra Trebell als Glanzstern der Gesellschaft legitimirt. Die in 3 Acten in der Unterrichtsbühne eingelegten „Variationen der Malistran“ und das Rondo am Schlusse des vierten Actes aus Rossini's „Italienern in Algier“ beweisen das zur Genüge. Wie Sgr. Jacchi (Figa o) durch die elastische Schnellkraft seines Spiels und seiner Stimme, so zeichnete sich dagegen Sgr. Mazzi durch seine in den rechten Schranken gehaltene muntere Komik und sein überaus vernehmliches Organ vortheilhaft aus, wovon Sgr. Agnesi als Best o merklich zurückstand. Fast alle Mitglieder der Gesellschaft haben das Parlando (singen-de Rede) in so vollkommener Gewalt, daß die Rapidität desselben an's Unglaubliche grenzt. Die durch und durch lächelnde Musik des Rossini'schen Barbi'r beflügelt aber auch dem Darsteller mehr als jede andere Oper.

Dies Wenige über die Ausführung der sonst so bekannten Oper seitens unserer neuen Gäste möge einstweilen genügen. Hoffentlich läßt sich bald Genaueres über ihre Leistungen berichten. A.

Feuilleton und Vermischtes.

* Gegenstände zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Zwei russische Hörner, welche jetzt in Warschau die erste Violine spielen.

Freie Pressen mit Marquis-Posa-mentenwaaren aus der Fabrik von Eichhoff in Berlin.

Der Schleier, womit Frankreich seine Politik verhält.

Die bekommen
Der
gefeht.
Ein
den Fuß
Ein
Konstanz
Ber
Ein
gelegene
Ein
zogen wo
Das
gel-Silhou
Ein
Zwe
in der K

Land
Str.
empfiehlt
passend für
werden p



Extra

von Pir
von Lau

Li
We

120 Flasch
wein 58r.
in Eimer
in halben

empfiehlt
Seife,
Alseife
Fetzen in
deftens 6
Seife ib
Biel

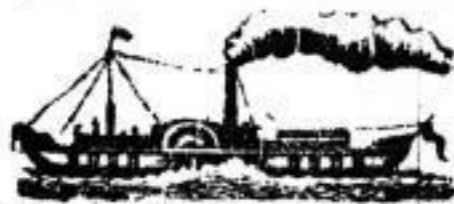
Fri
auf Eis
empfiehlt di

Die Schippe, welche noch einige Berliner Polizei-Beamte bekommen werden.
 Der Steigbügel, womit sich Dänemark auf's hohe Pferd gesetzt.
 Einige von den Breden, womit Frankreich dem Papst auf den Fuß getreten.
 Ein Lichtschirm und ein Lichtlöcher aus Tharand und Gonskappel.
 Verschiedenes Zeug und Geschirr zum Umsatteln.
 Eine Binde zur Abwicklung der Schleswig-holsteinischen Angelegenheiten.
 Ein Bauchredner aus Guttapercha, wenn hinten aufgezogen worden ist, ertönt vorn die Stimme der Nachwelt.
 Das Licht, welches so vielen Berlinern aufging, als Polizei-Silhouetten erschienen.
 Ein Druckmesser aus Hessen-Cassel
 Zwei Loth von dem Metall, welches die Sängerin Trebelli in der Kehle hat.

Säkeleien aus den Donaufischhämern.
 Oeffenre aus dem Stroh, welches man im Kopf des Mitarbeiters der Kreuzzeitung gefunden.
 Ein Stemmeisen aus einer Mecklenburgischen Fabrik.
 Das Herz, welches dem Polizei-Oberst Bahl in die Hosentasche gefallen, als in Ostadt der Stadtrath ankam.
 Ein Weisfisch, das zettelbend nach Sibirien kommt, weil darin eine Gährung stattgefunden.
 Ein Bäcker, um damit Wind zu machen. Praktisch für Primadonnen, die auf Casspiel reisen.
 Einige von den Bischern, die der Polizeileutnant Greiff in Berlin bekommen.
 Zwei Pfund von der mit Reublau vermischten Stärke, die Frankreich gegen Rußland in die Wagschale gelegt.
 Ein deutscher Schulmeister von Gutta-Percha, der Vormittags Maulbeerblätter ißt und Nachmittags Seide spinnt. — Automat.

Berliner Porzellan-Niederlage

Landhaus-Str. 7. **VON F. Adolph Schumann,** Landhaus-Str. 7.
 empfiehlt zu Fabrikpreisen sein reichhaltiges Lager: Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service etc. in weiß bis zur feinsten Decoration, passend für Haushaltungen sowohl, als auch zu Festgeschenken. — Bestellungen auf besondere Decoration, als: Namen, Wappen etc. werden prompt und billig ausgeführt.
W. Wagenknecht, Landhausstraße Nr. 7.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 9. Juni Nachm. 4 Uhr von Dresden nach allen Stationen bis Pillnitz.
 von Pirna Abds. geg. 8¹/₄ Uhr, von Pillnitz Punkt 8 und 8³/₄ Uhr
 von Laubegast geg. 8 u. 9, von Pöritz geg. 8¹/₄ u. 9¹/₄, von Loschwitz geg. 8¹/₂ u. 9 Uhr
 Dresden, den 7. Juni 1861. **Die Direction.**

Linckesches Bad. Mittag 1 Uhr wird table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. **A. Henne.**

Wein-Auction. Montag den 10. Juni des Vormittags Punkt 10 Uhr, sollen im hiesigen Rath-Auctions-Local — Kampische Straße Nr. 21 — nachbenannte

gutgepflegte Tisch- und Dessertweine, als:
 120 Flaschen Auster Ausbruch, 120 Fl. Erlauer Rothwein, 80 Flaschen weißer Landwein 58r. und 80 Fl. rother Landwein 1858r.; ferner: 12 Eimer weißer Landwein in Eimerstücken mit Gefäß, 6 Eimer rother Landwein 57r. und 16 Eimer weißer dergl. in halben Eimern ohne Gefäß durch mich versteigert werden.

A. G. Dehlschlägel, Gerichts- u. Rath-Auct. etc.

Die Seifensiederei von Reinhold Hamisch,

Liliengasse 9 und Josephinengassen-Ecke
 empfiehlt gute trockene reine Talgkerseife, Eschweger, Achte Rasierseife, braune Parz-Kerseife, Ebon-, Bimsteinseife, f. Cocus-, Blseife und feinste Mandelseife, Windsorseife, sowie feinste Stearin-Perzen in allen Größen, Melissin-Perzen und verkauft bei Entnahme von mindestens 6 Pfund zum Centnerpreise. Insbesondere ist eine hellgelbe Wachs-Seife ihrer anerkannten Güte und Ausdauer bei jeder Wäsche nur zu empfehlen.
 Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Frisches Bod-, Lager- und einfaches Bier
 auf Eis **Naumann'sche Brauerei,** Breitegasse Nr. 1.

Photographie
 auf's Billigste, das Portrait (Vantyp) 18 Ngr. werden bestens angefertigt
 am See Nr. 11

Unterricht
 in der französischen Sprache wird nach leicht befördernder Methode von einer Dame ertheilt, die Stunde zu 5 Ngr. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

A young lady who has been accustomed to teach both, the french and the English language for several years, is desirous to meet with pupils. Address to the office of that paper B. C. I.

Unterricht für Damen.
 Es können noch einige Damen an dem letzten 14tägigen Course im Schneidern nach dem Mode Theil nehmen. Landhausstraße Nr. 21 eine Treppe.
Henriette Kubn aus Dessau.

Renner's Garten-Restaurations.

heute Sonnabend

Erstes grosses EXTRA-CONCERT

von der neu angekommenen böhmischen Kapelle

Gebüder Maresch aus Pisek.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 15 Pfg.

Ausverkauf

wegen Local-Veränderung.

Das Kleidermagazin von A. Stahlberg,

grosse Frauengasse No. 17,

empfehlte sein großes Lager fertiger Herren- Garderobe zu herabgesetzten Preisen in allen Façons und Stoffen.

Oberschlesische Eisenbahn-Stamm-Aktien Lit. B.

versicherung gegen die am 1. Juli a. c. stattfindende Verlosung zu einer sehr billigen Prämie.

Karl Kaiser.

Restitutions zum Priesnitz-Bad.

Morgen Frühconcert v. Musikchor des 3. Jäger-Bat.

Anfang 5 1/2 Uhr.

Subrmüller.

Elbsalon bei Pieschen: heute Kartoffelkuchen.

Eine halbe Stunde von der Stadt ist eine freundliche Sommerwohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern u., mit Laube, für 56 Thlr. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Pianoforte, für Anfänger passend, ist billig zu verkaufen. In welchem sehen Stärkung. 2b. III. von bis 8, Mittage 6. 1-3 und Abends nach 4 1/2 Uhr.

Für Damen.

Versprochenemaltes, welches durch ergehen an, daß ich abermals eine Partie wollener und halbwoollener Kleiderstoffe in den neuesten Mustern erhalten, die ich ihrer Billigkeit wegen, die Elle zu 3/4 bis 8 Rgr., und guten Qualität empfehle. Die Verkaufszeit ist auf 8 Tage festgesetzt worden.

F. G. Crenz,
Königsstraße 12, 1. Etage

Für den eben begonnenen Unterricht eines Realschülers in Mathematik wird gegen sehr billiges Honorar ein Teilnehmer gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre L. Q. in der Expedition dieses Blattes zuzulegen.

Ein schwarzer Hund, schöne Art, über 4 Jahr alt, wird verkauft. Näheres Altmarkt 14, IV.

Neue Matjes-Heringe

empfehlte billigst

Herrmann Thomas,
Weiserstraße 10.

Pragerstraße Nr. 14

ist das möblierte Parterre zu vermieten und gleich zu beziehen.

Herrnstiefel

und Stiefelarten empfehle im Preise von 2 1/2 Thlr. an Friedrich Dittmar,
Josephinengasse Nr. 18.

Reinen Essig-Sprit

die Kanne 2 Rgr. empfehle

Herrmann Thomas,
Weiserstraße 10

Roh-Eis

Verkauf a. d. Elbe neben Dampfschiff-Comp. toir früh von 7 bis 7 Uhr. Zu jeder Tageszeit Blockhausg. Nr. 1.

Prima Schweizer-Käse, Echt Limburger Käse

empfehle billigst

Herrmann Thomas,
Weiserstraße 10.

Leipzig den 7. Juni.

Drf. Stb.	Drf. Stb.	Drf. Stb.
Staatsp. 55	Braunschweig	132
30/0	Leipziger	102 1/2
von 1847 40/0	Weimarsche	102 3/8
von 1852 40/0	Wiener n. W.	141 7/8
Schlef. Eisenbact.	Wesfel:	57
40/0	Amsterd.	109 1/2
Randrentbr.	Mugenburg	57
3 1/2	Bremen	57
Essenb.-Actien:	Frankf. a. M.	58 1/2
Albertsbahn	Hamburg	6,20 1/4
Leipziger-Drbd.	London	80
Erbau-Bittay	Paris	72
Rgdeb.-Leipz.	Wien, n. W.	5 1/2
Thüringische	Louisb'or	99
Bank-Actien: Allg.	Kudl. Cassend.	65
Dtsch. Credit		

Berlin, den 7. Juni.

Drf. Stb.	Drf. Stb.	Drf. Stb.
St. Schuld.	Berl.-Stett.	118 1/2
Schöne	Beybacher	186
Neue Anleihe	Hesslau-Freib.	104 1/2
Nationalanl.	Schweidn alt	154 1/2
Prämienanl.	Stettin	33
R. Pr. Anl.	Wesfel	104 1/2
Deft. Metallg.	Magdeburg	46 1/2
Deft. 54r. Loose	Mainz Edg.	118
Deft. 6r. Loose	Mecklenburg	181
Deft. n. Anl.	Rothb. Frd. W.	84
R. poln. Schatz.	Oberschlesisch	107 1/2
oblig.	Deft. Franz.	124
Actien: Braunsch.	Rheinisch	72 1/2
Banactien	Thüringer	85
Darmstädter	Disc. Comm.	124
Deffauer	Antb.	72 1/2
Geraer	Pr. BanAntb.	124
Hothner	Deft. BanAntb.	124
Thüringer	Wesfelcourse:	
Weimarsche	Amsterd. R. W.	
Deffauer Cred.	Hamb. R. W.	
Genfer	London 3 M.	
Leipziger	Paris 2 M.	
Ohreid.	Wien 2 M.	
Eisenb.-Act.	Frankf. a. M.	
in-Hand		

Wien, 7. Juni.

Staats-Papier. Nationalanl. 29,80
Metalliques 50/0 67,90. Actien: Banactien
779. — Actien der Creditbank 178,20 — Wesfel
course: Augsburg — B. London 138,75 B.
R. 2. Münchener 6,65. Silberagio 188, —

Berliner Productenbörse

7. Juni. Weizen loco 69 — 82 B. — Roggen
loco 43 1/2 B. — Gerste loco 41 1/2 B.
950 B. — Hafer loco 18 1/2 B. — Malz
18 1/2 B. Gerste 19 1/2 B. nachgehend. — Rüböl
loco 11 1/2 B. Malz 11 1/2 B. Gerste 11 1/2 B.
niedriger. — Gerste loco 38 — 44 B. — Soja
fer loco 24 — 28 B. Gerste 25 1/2 B. Gerste
24 1/2 B.

Akustisches Cabinet

Ostraallee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-
Kunstwerke u. Instrumente. Gebläse v. 10 — 60.

Königl. Hoftheater.

Sonnabend den 8. Juni bleibt das Theater
geschlossen.
Sonntag, 9. Juni: Aladin, oder: die Wunder-
lampe. Zaubermärchen.

Zweites Theater.

Im Sommertheater im 2. großen Garten.
Sonnabend, den 8. Juni:
Der Jongleur, oder: Berlin und Leipzig. Or-
ginalposse mit Gesang und Tanz in 4 Ab-
theilungen von Emil Pohl.

Pferde-Verkauf.

Ein englischer Herr, welcher Dresden ver-
läßt, wünscht seine drei Pferde (2 Hengste
u. ein Füllen) zu verkaufen; die Pferde eignen sich
auch sehr gut für Damen. Näheres bei
Herrn Biner, Rädner-Platz Nr. 1, par-
terre links, des Morgens von 11 Uhr.

Waldschlösschen.

Heute Sonnabend den 8. Juni

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor der 1. Inf.-Brigade Kronprinz

Orchester G. R. v. Weber
Programm.

Concert-Marsch von Hamm.	Finale a. Lucrezia Borgia v. Donizetti.
Duvert. 2. Op. Stradella von Glatow	Duvert. 3. Op. Rienzi v. Wagner.
Entrée-Act a. d. Op. Der Nordstern von Meyerbeer.	Contigue de Noel von Adam.
Fantaste-Polka von Herzog.	Musen-Galopp von Hehnendorff.
Duvert. 3. Op. die lustigen Weiber von Windfor v. Nicolai.	Finale a. Prinz Eugen von Schmidt.
Abendlied a. d. Op. Agnes v. Krebs.	Fantaste aus Trovatore v. Verdi.
Klänge an der Elbe, Walzer v. Woble.	Einleitung u. Chor a. Lohengrin v. Wagner.
Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Rgr.	Die schöne Drednerin, Tyrolienne v. Woble.
	Chöre a. Preciosa von G. R. v. Weber.
	E. Woble, Musik-Director.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Heute sowie alle Sonnabende

CONCERT v. Trompeterchor des Garde-Reiter-Reg.

unter Leitung des Herrn Stadttrompeter Fr. Wagner.

Duvert. 3. Fra Diavolo von Auber.	von Heydenhoff-Marsch v. Fr. Wagner.
Finale a. Adèle de Hoiz v. Reiziger.	Duvert. 3. Op. „Das offene Fenster“ von Fr. Baumsfelder.
Cavatine a. d. Freischütz v. Weber.	Pilgerchor u. Lied an den Abendstern von R. Wagner.
Hochzeitsmarsch a. d. Sommernachts Traum von Mendelssohn.	Volksgarten-Quadrille von Strauß.
Duvert. 3. Zauberflöte v. Mozart.	Harmonisches Retraite der Sächs. Cavallerie v. Fr. Wagner. (neu.)
Pfingstrosen, Walzer v. Gungl.	
Schluschor aus: „Die Nacht“ v. Otto.	
3. 1. Male.	
Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Rgr.	W. Lippmann.

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute Sonnabend den 8. Juni

CONCERT

vom Musikchor des 14. Infanterie-Bataillons (Leibbrigade),

unter Leitung des Hrn. Bat.-Sign. Trenkler

Anfang 4 Uhr. Wozu ergebenst einladet H. Wiersch.

Bergkeller.

Concert v. Hrn. Musikdirector Friedrich Laade.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Königl. Belvedere auf der Brühlischen Terrasse.

Morgen

Sonntag, den 9. Juni

Früh-Concert

vom Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments,

unter Leitung des Herrn Stadttrompeter Wagner.

Choral.	Cavatina a. Attila v. Verdi.
Marsch a. d. Prophet v. Meyerbeer.	D, ich bitt' euch lieben Böglein, Marsch v. Sikoff.
Gebet aus Moses v. Rossini.	Duvert. 3. Don Juan v. Mozart.
Chor d. Friedensboten a. Rienzi v. R. Wagner.	Adelaide v. Beethoven.
Duvert. 3. Yelva v. Reiziger.	Der Fahnenraub von J. Otto.
Die Pilgerfahrt der Rose, Lied v. Fr. Baumsfelder.	Choral.
Anfang 16 Uhr. Entrée 2½ Rgr.	J. G. Rauschner

Morgen im großen Garten zu Reifewitz

Concert vom Musikchor der Artillerie.

Anfang 4 Uhr. — NB. Die am vorigen Sonntag angekündigte Ballmusik, welche Verhältnisse halber nicht stattfand, findet morgen nach dem Concert mit statt. Jehrendt.

Kirchen-Nachrichten.

Sonnabend, den 8. Juni.

Kreuzkirche: Nachm. halb 2 Uhr zur Vesper: Motette: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ von J. Chr. Bach. Nach der Collecte: Duett mit Chor: „Bei deiner Güte, o Herr“ etc. aus der Schöpfung von Haydn.

Frauenkirche: Nachmittags 2 Uhr hält die Bibelklärung Hr. Stadtwaisenhauseprediger D. phil. Sauer.

Am 2. Trinitatis-Sonntage den 9. Juni.

Hof- u. Sophienkirche: Vorm. 9 Uhr Hr. Hofpred. D. Langbein; Mittags halb 12 Uhr Hr. Diac. Schubert; Nachm. 2 Uhr Hr. Hand. Sommer.

Kreuzkirche: Früh 5 Uhr Hr. Diac. Wänzel; Vorm. halb 9 Uhr Hr. Superintendent D. Köhler; Nachm. halb 3 Uhr Hr. Diac. Döhner.

Frauenkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Superintendent Stehner, Communion, wobei Hr. Diac. M. Fischer nach Her Predigt, die Beichtrede hält; Mittags halb 12 Uhr Hr. Pastor M. Rummel.

Kirche zu Neustadt: Früh 5 Uhr Hr. Diac. Nibel; Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor D. Thienig; Nachm. 2 Uhr Hr. Diac. Winkau.

Annenkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor Bötzger; Nachm. 1 Uhr Hr. Diac. Pfeilschmidt; Nachm. halb 5 Uhr Unterredung über den Ratchismus mit der confirmierten männlichen und weiblichen Jugend, gehalten von Hr. Diac. Pfeilschmidt.

Kirche zu Friedrichstadt: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor Eisenack; Nachm. halb 2 Uhr Hr. Diac. Schulze.

Stadtwaisenhaukirche, böhm. Gemeinde.

Vorm. halb 8 Uhr Hr. Pastor M. Rummel.

Stadtwaisenhaukirche: Vorm. halb 10 Uhr Hr. Prediger D. phil. Sauer.

Stadtkrankenhauskapelle: Vorm. 9 Uhr Hr. Stadtkrankenhausprediger Lauterbach.

Christliche Gesittungskirche: Vorm. 9 Uhr Hr. Prediger Kaum.

Diaconissen-Anstalt: Vorm. halb 10 Uhr Hr. Cand. Schanz.

Eglise reformee: Dimanche le 9. à 9 heures

du matin service français Mr. le past. Richard.

English Divine Service in the Reformed Church

Sunday 9. June divin Service at half past

11. — Evening Service at half past 3

Christliche Gesittungskirche: Deutschlatho-

lischer Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Hr. Pre-

diger Jungnickel. Confirmation.

Lectio: Rom. Luc. 14, 16—24. Nachm. a)

Joh. 5, 23, 24; b) Jerem. 7, 25—28; c)

2. Cor. 13, 8.

Wochenamt bei der Kreuzkirche: Für die

Taufen Hr. Archid. Bötzger; für die Trau-

ungen Hr. Diac. Schubert.

Sophienkirche: (Mittags) den 10. Juni früh

halb 8 Uhr Hr. Diac. Wänzel.

Kreuzkirche: Dienstag den 11. Juni Nachm.

1/2 Uhr Bibelklärung. — Donnerstag den

13. Juni früh 7 Uhr (bei der Communion)

Hr. Archid. Bötzger. — Freitag den 14.

Juni früh 7 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Adv. R. Hart-

wig in Pirna. Hrn. A. Steinhäuser in Steiz.

— Eine Tochter: Hrn. F. Hermann in Ernst-

thal. Hrn. Adv. A. Krug in Leipzig. Hrn. D.

Birnstein in Dresden.

Verlobt: Hr. Kaufm. A. Grob in Magde-

burg mit Fr. J. Buschner in Cossengrün.

Hr. F. W. Streil in Wittweiba mit Fr. A. B.

Kademann in Borna. Hr. Lehrer X. Staller in

Reinsdorf mit Fr. C. Borsdorf in Grottenberg.

Getraut: Hr. Rittergutsbes. A. W. Wauisch

mit Fr. A. Alinhardt in Lissa.

Geboren: Frau C. A. verw. Steinberger

geb. Heichel in Neustadt a. d. D. Frau P.

Reichel, geb. Heichel in Warand.

Geld wird verborgt auf Gold und Silber, Sparrassenbücher u. Leibhauscheine: Breitegasse Nr. 2, 3 u.

Morgen Sonntag zum ersten Male in Reinhold's Saale: Brautvolle Darstellungen aus der unersch. Welt durch das electrische

Sonnenmikroskop.

Panama-, Florentiner- & Palm-Herrenhüte
empfehlen in größter Auswahl, ausgezeichnet schönere Waare in den neuesten Fagons,
und verkauft die billigsten Preise
die Strohhutfabrik von J. M. Korschatz,
Badergasse Nr. 31, zweites Gewölbe vom Markt herein.

Zum Verkauf.

Montag den 10. Juni kommt ein arabischer Schimmelhengst, 5 Jahr alt, fehlerfrei und militärfromm im Gasthaus zur Weintraube in Dresden zum Verkauf.

Augustusbad bei Radeberg.

Mittags 2 Uhr wird table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte
gespeist.
Henne, Restaurateur.

Kronleuchter.

Gesucht werden 8 bis 10 armige Kronleuchter mit Dellampen, desgleichen eine größere transportable Kochmaschine mit 2 Röhren.
Näheres große Prüdergasse Nr. 9 parterre.

Elbsalon bei Pieschen.

Montag, den 10. Juni Bogelschießen ohne Armbrust, mittelst Stofsvogel, dem Königsschuß eine Schweinskäule. Abends: Italienische Nacht. Sonntag und Montag Aufstellung eines Carouffels.
Ergebenst **Gräfer.**

Bezüglich der mir am 5. d. M. Abends im Gasthof zur Tanne Seiten eines gewissen Eduard Alexander Kasper zugesügten häßlichen Beleidigung habe ich die nöthigen Schritte, denselben zur Rechenschaft zu ziehen, bereits gethan, und wird die eventuelle Aushängung etwaigen Strafbescheides seiner Zeit am gedachten Orte geschehen.

Rudolph Barth.

Eine Geisterstimme an Webers Denkmal.

Da warte ich nun Tag für Tag
Auf ein Geländer von Eisenguß;
Mit einem hölzernen Lattenverschlag
Ich immer mich noch begnügen muß

O, edle Schönheitscommission,
Gesalbt mit der Aesthetik Del,
Dir gilt ich mein Klagen,
Erwache auf! — hilf Samiel!

Monsieur la reponse de B. B. B.
attend vous.

Wohlmeinender Rath.

Beim Umdecken des Daches eines vor 16 Jahren neu gebauten Hauses hat sich jetzt gefunden, daß in jedem daselbst eingemauerten Luftziegel ein großes Sperlingsnest eingebaut war. Es war sonach der Luftzug völlig verstopft, die Latten theilweise verfault u. s. w. Bei ähnlichen Arbeiten wird es daher gerathen sein, unter die Luftziegel ein kleines Drahtgeflecht oder ein durchlöcheriges Blechläfchen zu legen.

Eintracht.

**Elbsalon bei Pieschen.
Heute Versammlung.**

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung. 16d
Heute saure Flecke mit Gurken u. Kartoffeln.

Mein Lager der neuesten und geschmackvollen

Damenhüte in Taffet, Stroh und Krepp,

halte ich bei realen Preisen einer geneigten Beachtung empfohlen.
Brager Straße 7. Marie Becker, Brager Straße 7.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7. I. Sprechst. früh 8—9, Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

Sieru eine Beilage.

P.M. Sonnabend: Besprechung wegen einer Partie.

Erinnerung am Juni 1859.
Zur Schönen Höhe in Copitz bei Pirna.

„Zur schönen Höhe“, wer sie nie gekannt,
Der komm, und blicke in die duft'gen Fernen;
Des Stromes Silber und das grüne Land,
Um Göttlich's zu schauen und zu lernen.

„Zur schönen Höhe“, — dort vergißt sich schnell,
Was uns belastet, Kummer, Noth und Sorgen,
Das Auge wird — es wird die Seele hell,
Und schöner strahlt der Hoffnung goldner Morgen.

„Zur schönen Höhe“, — Wand'rer steig' hinauf,
Ob auch das Herz ein wenig rascher klopfet,
Dort schließt den Himmel und den Keller auf
Ein freundlicher Restaurateur — der Hopfe?
Improvisator **C. Görwitz.**

Beste Stellen werden jetzt durch Detroiten, nicht durch geeignete Wahl, an den Mann gebracht: in der Schmiedewerkstätte am Altenmarkt.

S. E. H. E. N. S. E. etc.

Der nächtliche Ruheförder — der durch sein Brüllen einem Thiere gleicht, dürfte recht passende Gesellschaft im Zoologischen Garten finden.

Casernenstraße.

Ein donnerndes Hoch der Lehmann zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die Röhre zusammenkrachen und die Rehlhülle drumrum tanzen.

Barlücke. 83 Reicherts Nachmers.

Verpätet!

Die herzlichste Gratulation dem Herrn **C. G. C.** ... am 6. Juni zum 39. Wiegenfest, daß die ganzen Käfer und Rieken verschwinden möchten.

Oh e paar arme Käfer.

Eine vorzügliche, reine **Kali-Nasserseife**, welche einen fetten und lange stehenden Schaum erzeugt, habe ich bei **S. Samisch**, Pillengasse 9, gefunden, und ist solche sehr zu empfehlen. Der Name des Einsenders ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

De

empfehl
flaura
empfohle

in Gläse
Erdb

E

empfehl

Phot
empfehl

! 2
dabei
sich nach
27
und mar
dienung

Ros

Sid
Ame

besonders
als ander
werden a
dtigen P

Der grosse Garten zum Poln. Brauhause

Neustadt, große Meißnergasse Nr. 10,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum durch seine reizende Lage an der Elbe, als eine der schönsten Resourcungen in der Stadt. Als angenehmster Aufenthaltsort kann sie mit Recht jedem Fremden wie Einheimischen empfohlen werden, und wird zu jeder Zeit nach einer reichhaltigen billigen Speisearte servirt. Hierzu sei noch ein Löschchen **acht Culmbacher** sowie gutes Lager- und einfaches Bier, div. Weine, Maitrank, Kaffee zc. bestens empfohlen.

Limonade gazeuse

in Gläsern à 15 und 25 Pfgn. von: **Citronen, Orange, Kirsch, Himbeer, Johannisbeer, oder Erdbeer**, kräftig moussirend, zur Erfrischung ganz besonders geeignet, empfiehlt als etwas Neues in dieser Art

Carl Döhnert, Conditior, Wiltsdruffer Straße 34.

Bair. Bier-Gefrornes

empfiehlt als etwas Neues à Portion 2½ Ngr. die

Conditorei von Carl Döhnert, Wiltsdruffer Str. 34.

Photographie-Bücher, Rahme & Einfassungen

empfiehlt in großer Auswahl: **G. H. Rehfeld,** Neustadt, Hauptstraße 24.

! Wer viel Geld sparen will !!

dabei aber dennoch gut und zweckentsprechend sich zu bekleden beabsichtigt, der bemühe sich nach dem **Herren- und Damen-Bekleidungs-Magazin**

27 Badergasse 27 im Gewölbe,

und man findet alle Arten **Höcke, Hosen, Westen** bei streng reeller Bedienung zu wirklich auffallend billigen Preisen!

Für Damen werden sämtliche Frühjahrs-Mantelets und Kutten unterm **Kostenpreis** ausverkauft.

Sehr billige Jaconet- & Barège-Roben
 von 1 $\frac{1}{3}$ — 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
 Rosmaringasse No. 3. **Wilhelm Brückner.**

Sidonien-Bad, große Oberseergasse Nr. 33, nahe der Brager Straße: **Cur-, Bannen- und Hausbäder.**

Amerikanische Matratzen aus Rohr mit oder ohne innere Seegras-Decke,

besonders zu empfehlen wegen bleibender Elastizität, mindestens dreimal längerer Dauer als andere aus Seegras oder Haaren, und den Insecten nie zum Aufenthalt dienend, werden auf Bestellung in jeder Größe regelrecht gearbeitet und durchbestet zu sehr niedrigen Preisen angefertigt in der Fabrik von

Th. Voekler & Comp.
in Meissen.

Das Strohwarenlager von S. Grmler, 11. Meißnerg. 1, empfiehlt sein wohl assortirt. Lager aller Gattungen Herren- u. Damenhüte.

Die Arbeits-Anstalt von M. Sträßschmar, **grosse Schiessgasse Nr. 11.** empfiehlt fertige Bettbezüge in Weiß und Bunt, Intelle und Strohlade; ferner Handtücher und Taschentücher in rein Leinen und Halbseiden; geflickte Strumpfwärmer in Wolle und Baumwolle. Bestellungen auf genannte Artikel werden stets pünktlich ausgeführt.

Die Strohhutfabrik von Grünwald, Neustadt u. Markt, Str. 2 im Gewölbe empfiehlt ein- u. gut assortirtes Lager von Herren- und Damenhüten.

Neue Matjes-Heringe, sehr fett und delicat schmeckend, empfiehlt billig **Carl Gierth,** Gehaus der Ammon- u. Falkenstrasse.

Mützen & Hüte empfiehlt billigst **G. Berge,** Sporerergasse Nr. 12.

Altes Zinn wird gekauft das Pfund 9 Ngr. Weißgasse Nr. 6 im Porzellengeschäft.

electrische
 Besprech-
 Partie.
 1859.
 Copie
 gekannt,
 en Fernen,
 eine Land,
 lernen.
 sich schnell,
 d Sorgen,
 Seele hell,
 goldner
 g' hinauf,
 der Klopfe,
 Keller auf
 er Hopfe?
 erwisch.
 n jetzt
 durch
 an den
 miede-
 t.
 etc.
 der durch
 , dürste
 ologischen
 age.
 mann zu
 ie Bühne
 le drum-
 omers.
 n Herrn
 um 39.
 nd Nie-
 Käfer.
 Kaffe-
 e stehen-
 bei S.
 n, und
 er Name
 n dieses
 pp,
 e 7.
 Uhr.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9 — 4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II, alltäglich vornimmt.

A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,
Rath und Leibzahn-Arzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

Pochmann's Leihbibliothek (Brandt) Wildstr. 32, I.
neueste und gangbarste Lectüre in allen Fächern und 6 Sprachen.

F. Kaufmann & Sohn
Akustisches Cabinet, Ostra-Allee 9,

empfehlen
selbstspielende Musikwerke aller Art
und in den verschiedensten Preisen, sowie
Harmonium (vervollkommnete Physharmonica)
von 3—15 Registr. etc. etc.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher **Linirte und ohne Linien.**
Schösserg. 23.

Spritzen in allen gangbaren Mustern u. Größen,
Stechbecken und **Instrumente** chirurg.
empfehlen die Fabrik von

Julius Böhmer, Badergasse.

Einem geehrten Publicum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir bisher unter der Firma **Sidonie Bunge** geführte
Rosmaringasse Nr. 23! **Buch- & Modegeschäft** **Rosmaringasse Nr. 23!**
von nun an unter meiner eigenen Firma auf alleinige Rechnung fortsetzen werde und bitte um ferneres Vertrauen.

Rosmaringasse No. 23!!! **Clara Otto**, **Rosmaringasse No. 23!!!**

Patent-Kochmaschinen-Platten.

Von einem hohen Ministerium des Innern ist mir am 28. Febr. d. J. auf eine vom Herrn Löpfermeister Schaffrath gemachte, an mich verkaufte Erfindung einer gewissen Art Kochmaschinenplatten Patent erteilt worden. Von diesen patentirten Platten halte ich in allen bisher üblichen Maßen der Falzplatten Lager und erlaube mir solche nur deshalb einer gütigen Beachtung zu empfehlen, als sich dieselben vermöge ihrer Construction hauptsächlich darin auszeichnen, daß dieselben nicht nur ein **schnelles, gleichmäßigeres** Kochen bewirken, sondern auch **bedeutende Ersparnis** an Heizungsmaterial erzielen, sowie das häufige **Springen** und **Krummwerden** möglichst verhindern.

Außerdem empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager der übrigen Sorten **Falz- und Ringplatten, Ofenklaffen, Kochmaschinen, gußeiserner Ofen** aller Art, **gußeiserne und blechene Bratröhren, Ofenthüren, Drahtnägeln** und sonstiger Bau-Artikel, sowie in **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren** dem Wohlwollen eines geehrten Publicum.

Dresden, den 18. Mai 1861.

Florian Czokert,
Eisen- und Eisenwaaren-Handlung,
Löpfergasse Nr. 11.

Eduard Springer, Coiffeur,

30 Marienstrasse 30, zunächst der Post,
empfehlen bei promptester und modernster Bedienung seinen elegant eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Französische und deutsche Parfümerien und Toilette-Seifen zu Fabrikpreisen.
Lager und Fabrik aller Arten Perücken, Loupels, Scheitel, Köpfe u. s. w.

Abonnements.

Ricinus-Oel-Pomade mit Chinin

ist das vorzüglichste Mittel zur Stärkung und Reinigung des Kopfhaares, zur Auflösung der sogenannten Schinnen, sowie auch überhaupt zur Erhaltung des normalen Gesundheitszustandes der Kopfhaut und der Haare. — **Chinin**, das bekannte Präparat der Chinarinde, das erfahrungsmäßig das beste nervenstärkende, wie auch den Haarwuchs befördernde Mittel ist, **Ricinus-Oel** und **Tanin**, verbunden durch ein mildes, stearinfreies Fett, geben eine Pomade, welche die Kopfhaut sowohl, als auch das Haar derb und unempfindlich gegen Witterungseinflüsse macht, jede Fäulnis des Haares, die oft durch starke Transpiration oder durch Gebrauch von Wasser eintritt und auf das junge Haar besonders nachtheilig einwirkt, verbietet, und das junge, noch wollige Kopfhaar stärkt und in der Wurzel befestigt; gleichzeitig dient sie noch dazu das Haar weich, glänzend und glatt zu machen. à Flac. 5 Ngr. einzig und allein ächt zu haben bei den Herren Kaufleuten:

C. A. Grabner, Wildruffer Str.

D. Feilgenbauer, Prager u. Waisenhausstraßen-Ecke.

Hugo Funke, Poppitzplatz.

J. C. A. Funke, Weiseritz- u. Friedrich-Str.-Ecke.

C. A. Asmann, Louisenstraße.

B. Boerner, Coiffeur, Hauptstraße 16.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von 3 bis 10 Thlr., stehen zum Verkauf;
Margarethengasse Nr. 2.

Haarrollen

in allen Farben und Größen à 2½ Ngr. bis 10 Ngr. empfiehlt

Oscar Baumann,
Rosmaringasse 4.

Maitrank-Essenz

Nachdem mir von Herrn J. J. Bender in Coblenz das Hauptlager und der Verkauf dessen rühmlichst bekannter Maitrank-Essenz übertragen worden, halte ich solchen en gros und en détail bestens empfohlen.

Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche Nr. 3.

Reisekoffer

empfehlen in sehr großer Auswahl, nur eigenes Fabrikat

A. Gäbel,

Birnaische Straße Nr. 10.

Fir

empfehlen **se**
bigen
lustres,
Thibets,
eine große
preis. —
Jahres neu
gemacht wird

findet die die
große
von N
D

Das
Pieschen
Die
diesen Tag
Schandau,
Jede
zu fahren,
Das
Da
bereiten, so

Abfahr

"

kann mit
thum d
dern un
geben.

Hier
eine große
Da
führe und
außerord
10, 15, 2
braun, per
noch besond
Neu
Da

Condito

Der Ausverkauf

(wegen Todesfall des Besitzers)

Firma: Ferd. Doerings W^{we}.

(Altmarkt, Badergasse No. 1)

empfehlen **seldenen und baumwollenen, schwarzen und farbigen Sammet** in großer Auswahl; desgleichen **Jaconets, Mixlustres, Ripse, Mohairs, Halbthibet, Westen, Cattune, Thibets, Doppel-Shawls, Umschlagetücher etc.**, sowie eine große Partie **Bester**, um schnell damit zu räumen, noch unter dem Fabrikpreis. — Alle vorhandenen Waaren sind am Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres neu angeschafft, worauf ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst aufmerksam gemacht wird.

Auf vielseitiges Verlangen

findet die diesjährige
große Gesellschafts-Extra-Dampfschiffahrt
 von Niederwarthe nach der Bastei, Königstein & Schandau
Dinstag, den 11. Juni d. J.
 mit freier Musikbegleitung statt.

Das Schiff hält in **Röschbroda, Göhlis, Ratis, Briesnitz, Pieschen und Dresden**, um Passagiere auf- und abzusetzen.

Diejenigen, welche gesonnen sind in Rathen oder Königstein auszufahren, können diesen Tag mit jedem beliebigen Schiff auf dasselbe Billet und für denselben Preis nach Schandau, Herrnskretschken und Teitschen hin- und zurückfahren.

Jedoch müssen wir bemerken, daß diejenigen, welche gesonnen sind bis Teitschen zu fahren, sich mit einer **Passkarte** zu versehen haben.

Das Billet kostet für hin und zurück 17½ Ngr.

Da wir Alles anbieten werden, unsern werthen Gästen einen fröhlichen Tag zu bereiten, so bitten wir um zahlreiche Theilnahme.

Mitzschke aus Radebeul.

Barthold zur Weintraube.

Abfahrt in Niederwarthe 4½ Uhr Morgens.

„ „ **Schandau 7 „ Abends.**

Der ächte Dresdner Haarbalsam,

à Fl. 5 und 10 Ngr.,

kann mit Recht als das vorzüglichste Mittel empfohlen werden, um das Wachsthum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern und denselben eine seidnartige Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu geben. Derselbe ist nur allein ächt zu haben in Dresden bei

Oscar Baumann, Coiffeur,

4 Rosmaringasse 4, früher Landhausstraße 7.

Avis für Damen!

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Tuch- und Buckskin-Lager eine große Auswahl

Damen-Mäntel-Stoffe

führe und sowohl bei neuesten Mustern, als auch gediegenen, waschechten Stoffen **außerordentlich billige Preise** stelle. Halbwoolne und wollne feine Stoffe zu 8, 10, 15, 20 und 25 Ngr., $\frac{3}{4}$ breit die Elle, in den **Modifarben**: weiß, grau, braun, pensée, schwarz, karriert, jaspirt und gestreift. Größern Abnehmern sichere ich noch besondere Vortheile zu.

Neustadt-Dresden,
 Hauptstraße 3.

C. A. Prinz jr.

Conditorei, Café & Gefrorenes im Ngl. großen Garten.

Von den von mir fabricirten, ärztlich günstig beurtheilten **schwarzen Kräuterbonbons und schwarzem Kräuter syrup** wovon erstere nach Gewicht in jeder Quantität, letzterer in Flaschen à 10 Ngr. und ausgewogen verkauft werden, übergab ich für Dresden Commissionslager

für die Neustadt, für die Altstadt:
 Herrn Otto Schönig, Herrn Carl Fiedler,
 Hauptstr. Nr. 18. Schloßstr. Nr. 11.

und empfehle selbe einer geneigten Beachtung.

H. Th. Sievert in Bittau.

Attest. Der Unterzeichnete bestätigt,

bei den mehrfach gerade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs den oben angezeigten

Kräutersyrup, namentlich in der Kinder-

praxis, nächst diesem aber auch die Kräuter-

bonbons sehr wirksam gefunden zu haben.

Bittau, den 12. October 1860.

Bezirksarzt Dr. **Just.**

Die Kalk- und Ziegel-Niederlage

Schützenplatz Nr. 7 im Schwan empfiehlt gut gebrannten **Spitzgrund-Kalk**, schönen **weißen Holzkalk**, so wie auch alle Sorten **Ziegel** billigst zur gütigen Beachtung.

Lilionesse

reinigt binnen vierzehn Tagen die Haut von Leberflecken, Sommer-

spissen, Pockenflecken, vertreibt den gelben

Leint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl.

1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Ngr. **Orientalisches**

Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Ngr.,

zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitel-

haares und des bei Damen vorkommen-

den Bartes. **Haar-Erzengungs-Extract**, à

Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten

Haupthaare, sowie Schnurr- und Backen-

bärte in schönster Fülle. **Chinesisches Haar-**

färbungs-Mittel, à Flacon 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Fl.

12½ Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun

und schwarz.

Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's**

Commissions-Comptoir u. b.

C. C. Melzer, Dstraallee, No. 28

woselbst auch

Kräuterseife in Stck. à 2½ Ngr. zu haben ist.

Habt Acht!

Für die Herren Vogelliebhaber

sind bei mir schöne **Sprosser** und **Pa-**

tigallen, die noch fleißig schlagen und

schön David, Papst und Woyack ru-

fen jeden Tag zu hören, meistens Nachtvögel,

auch schön gelernte **Gimpel**, die 1 und

2 Stückchen auf Kommando pfeifen; auch

verschiedene andere Vögel sind zu verkaufen:

Wilbruffer Straße Nr. 33, zwei Trep-

den Gang hinter. **W. Barth.**

Webergasse 13, 3. Tr.

werden getragene Kleidungsstücke, Betten,

Wäsche und sonstige Effecten zum besten

Preis angekauft.

Nr. 3 des Post- und Eisenbahnberichtes
vom Oberpostsecretair C. S. Doman, Preis 5 Ngr.

enthaltend die Sommerfahrpläne der mitteldeutschen Eisenbahnen Dampfschiffe und Posten; Reiserouten nach den größeren Städten Deutschlands und den besuchtesten Bädern; eine überschlägliche Courskarte von Sachsen und Deutschland etc. ist erschienen und bei den K. Post- u. Eisenbahn-Ämtern, sowie in den Buchhandlungen zu erhalten.

Gänzlicher Ausverkauf

nur noch acht Tage in der Band- & Modewaarenhandlung der **Hermann Böhne'schen Erben**, Altmarkt und Schreiberberggassen-Ecke.

Königl. Belvedere
auf der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Nachmittags-Concert, Sonntags und Mittwochs Frühconcert.

NB. Die oberen Localitäten, der Balcon und die beiden Seitenterrassen des Gartens sind vom Concert-entrée stets befreit.

Café, Restaurant, Lesecabinet, Spielzimmer, 2 Billardzimmer, Frühstücksalon, Speisesaal, Cabinets und Zimmer à part für kleinere und grössere Gesellschaften. — Déjeuners, Dinners & Soupers à part, von 3 Personen bis 400 Personen zu beliebigen Preisen, (auf Wunsch auch mit Tafelconcert) werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.
J. G. Marschner.

Nürnberg Bier empfehlen **Oscar Kemmer**
Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse.

Die Strohwaaren-Manufactur
von **L. Otto Semmelrath**,
große Schießgasse 11, zunächst der Moritzstraße,
empfehlen ihr Lager von **Herrn- u. Damenhüten** zur geneigten Beachtung.

Das Damen-Mantel-Magazin von F. A. Pfefferkorn,



Wilsdruffer Strasse

empfehlen das **Neueste und Eleganteste v. Frühjahrs-Manteln, Mantelets** in feinen gediegenen Stoffen und eleganten Besätzen, sowie **Mantel in Taffet, Mantillen** in dergl. **Sammet, Noirée antique**



No. 47, erste Etage,

Grosgrain und Atlas, feinen weißen **Cachemir-Manteln, Juaven-** und andern **Jäckchen** mit und ohne Taille etc. w. in schöner und geschmackvoller Auswahl zu soliden Preisen.



Contobücher in allen Größen, bedeutend vergrößertes Lager und nur selbstgefertigte Arbeit, empfehlen die Buchbinderei v. **Emil Klink**, mittlere Fraueng. 7, 2. St., im Hause des Hrn. Hofkämmerer Bertram.

Th. Henselius, Liniranstalt, gr. Brüdergasse 16, empfiehlt sich zum Liniren von Conto-Büchern mit üblichen Ueberschriften Paginas, Tabellen, Notizen, und Conto-Correnten etc.

Gartenmöbel von Naturholz Margaretheng. 2.
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das Korbwaarenlager von **H. Schurig jun.**

Wilsdruffer-
straße 45.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich unter der Firma: **Carl Müller**, Lackier- und Möbelpolierer, Casernenstraße Nr. 1, 1. Etage, zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowie aller Art Holzmalerei, feinen und ordinären Delanstreichen zu den billigsten Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

Matjes - Seringe empfehlen **Hermann Liesske**,
Freiberger Straße.

Selters- & Sodawasser empfehlen **Hermann Lieske**,
Freiberger Straße.

Die Werkzeug-Fabrik
von **Gustav Wermann**,
Palaststraße 55, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von Werkzeugen für Holzarbeiter.

Grabsteine und **Marmorwaaren** empfehlen zu billigen Preisen **E. C. Fehrmann**,
Langegasse 31.

Simbeerfaß
stark in Zucker gesotten, à Pfund 8 Ngr. empfehlen **A. Schreiber jun.** Schloßstr. 28.

Leucoy-Pflanzen, à Schock 4 und 5 Ngr., **Blumen-, Petunien-** und andere Blumenpflanzen à Schock 5 Ngr., **Verbennen, Fuchsen, Geranien, Calceolarien, Pelargonien** etc., à Duzend 15 und 20 Ngr.: **Papiermühlengasse Nr. 12.**